

Überschalltraining der Eurofighter_Behördeninformation

Von **29. Mai bis 09. Juni 2017** trainieren die Eurofighterpiloten des Bundesheeres Abfangmanöver im Überschallbereich. **Pro Tag** sind jeweils **zwei Überschallflüge zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr im gesamten Bundesgebiet** vorgesehen.

Das Training ist unverzichtbar für eine funktionierende österreichische Luftraumüberwachung. Es dient dazu, den sicheren Flugbetrieb auch weiterhin bei allen Einsatzfällen aufrecht zu halten. Die enge und zeitkritische Koordinierung zwischen Militärpiloten, Radarleitoffizieren und der militärischen sowie zivilen Flugsicherung ist wesentlicher Zweck des Trainings. Weiters trainieren die Piloten unter realen körperlichen Belastungen, welche im Simulator nicht dargestellt und geübt werden können.

Geflogen wird beinahe über dem gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Ballungsräumen. **Die Fluggebiete werden in Zusammenarbeit mit der zivilen Flugsicherung festgelegt.** Um den Geräuschpegel möglichst gering zu halten, wird in großen Höhen geflogen.

Zur Reduzierung der bodennahen Schallausbreitung werden seitens des Bundesheeres folgende Maßnahmen getroffen:

- Die Schallverteilung wird laufend dokumentiert, um eine mehrfache Beschallung gleicher Räume auf ein Minimum zu reduzieren.
- Die Ballungsräume um die Landeshauptstadt Graz und die Bundeshauptstadt werden für Überschallflüge ausgespart. Flüge im Unterschallbereich können über diesen Gebieten jedoch jederzeit erfolgen.
- Im Zeitraum zwischen **11:30 Uhr und 13:30 Uhr** sowie **am Wochenende erfolgen keine Trainingsflüge** mit Überschallgeschwindigkeit.
- Die Flüge werden über 12.500 Meter Höhe absolviert, um einen auftretenden Überschallknall am Boden zu minimieren.

Die Intensität des Überschallknalles ist unter anderem abhängig von der Flughöhe, der Geländestruktur und der Wetterlage. Das Österreichische Bundesheer ist bemüht, Beeinträchtigungen für Tiere, sowie Schäden an Gebäuden und Infrastruktur zu vermeiden.

Sollte es dennoch zu Schadensereignissen kommen, können diese **täglich von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr** telefonisch

beim Militärkommando Steiermark, an Oberst FIEDLER Christian,

Tel: 0664-622 3304 gemeldet werden,

oder schriftlich via e-mail mit Fotos und Beschreibung zum Schadensereignis an:

christian.fiedler.7@bmlvs.gv.at

Das Österreichische Bundesheer dankt für Ihr Verständnis!